

## Das Mental der Materie und das Mental der Zellen

Es gibt auch ein unscheinbares Mental, ein **Mental des Körpers**, ja der Zellen, der Moleküle, der Partikel. Haeckel, der deutsche Materialist, sprach von einem Willen im Atom, und angesichts der unberechenbaren individuellen Schwankungen im Verhalten der Elektronen nähert sich die Naturwissenschaft in jüngster Zeit [Heisenberg] der Erkenntnis, dass dies keine Metapher, sondern das Abbild einer geheimen Wahrheit ist. Dieses Körper-Mental besitzt eine durchaus greifbare Wirklichkeit. Aufgrund seiner Blindheit, seines hartnäckigen und mechanischen Festhaltens an vergangenen Bewegungen, durch seine Vergesslichkeit und Ablehnung des Neuen liegt in ihm eines der Haupthindernisse für das Eindringen der supramentalen Kraft in den Körper [das nächste Stadium, die nächste Energie] und die Transformation der Körperfunktionen. Ist das Körpermental aber einmal tatsächlich in seiner alten Form überwunden, wird es eines der weltvollsten Instrumente zur Festigung des supramentalen Lichts und Kraft in der materiellen Natur sein.

Sri Aurobindo – Letters on Yoga

\*\*\*

Die große **Schwierigkeit in der Materie** besteht darin, dass das materielle Bewusstsein, das heißt das Mental in der Materie unter dem Druck der Schwierigkeiten entstand – umgeben von Schwierigkeiten, Hindernissen, Leiden und Kämpfen. Es wurde sozusagen von diesen Dingen „bearbeitet“, und das verlieh ihm eine beinahe pessimistische und defätistische Prägung, die gewiss eines der größten Hindernisse bedeutet. Ständig muss man Pessimismus, Zweifel und defätistische Einbildungen anhalten, wegräumen oder umwandeln. Dann kommt angesichts eines scharfen Schmerzes, wenn man meint, er würde unerträglich, eine kleine innere Bewegung der Zellen: Sie schicken ein SOS ... dann hält alles inne, das Leiden verschwindet. Es wird durch ein Gefühl seligen Wohlbefindens ersetzt.

7.10.64

\*\*\*

Die physische Substanz, dieses sehr elementare Bewusstsein in der physischen Substanz, wurde so misshandelt, dass es ihm sehr schwerfällt zu glauben, die Dinge könnten anders sein. Diese Erfahrung hatte ich: Das konkrete und sehr fühlbare Eingreifen der höchsten Macht, des höchsten Lichts brachte die Erfahrung, und jedes Mal ist es ein neues Staunen; und in diesem Staunen sehe ich etwas wie: „Ist das wirklich möglich?“ ... Das gibt mir denselben Eindruck wie ein Hund, der so oft verprügelt wurde, dass er nur noch Schläge erwartet. Das ist traurig. Diese physische Substanz empfindet eine Art Furcht vor der Mentalkraft; sobald eine mentale Kraft sich manifestiert, schreit sie: „Oh, nein, genug, genug!“ als wäre das die Ursache all ihrer

Sorgen. Sie empfindet die Mentalkraft als etwas so Hartes, Trockenes, Starres, Unerbittliches – vor allem trocken und leer: leer an wahren Schwingungen. Sie scheint als der Feind betrachtet zu werden. Heute morgen hatte ich eine Art Vision oder Wahrnehmung der Kurve, die vom Tier zum Menschen führte, und dann die Rückkehr zu einem höheren Zustand als das Tier, wo das Leben, die Handlungen und Bewegungen nicht das Ergebnis des Mentals sind, sondern einer Kraft, die wie eine Lichtkraft ohne Schatten empfunden wird, ein innewohnendes Licht, das keine Schatten wirft und das vollkommen friedlich ist. In diesem so harmonischen und sanften Frieden ... oh, das ist die höchste Ruhe!“

25.10.1960

\*\*\*

„Es ist eine endlose Schlacht gegen Jahrtausende alte Gewohnheiten.“ – 10.8.1963

\*\*\*

Wenn dieses **materielle Mental** von einer Idee ergriffen wird, ist sie wirklich davon besessen, und es wird ihr fast unmöglich, sich davon zu befreien. Genau das macht die Krankheiten aus. Die Körperzellen gehorchen diesem materiellen Mental.

18.12.1965

\*\*\*

Dieses **materielle Mental** liebt die Katastrophen und zieht sie an, erzeugt sie sogar, weil es die scharfen Empfindungen braucht, um seine Unbewusstheit zu erwecken. Alles Unbewusste, Starre benötigt gewaltsame Empfindungen, um wachgerüttelt zu werden.

Dieses Bedürfnis bewirkt eine Art morbide Anziehung oder Vorstellungskraft dieser Dinge – es stellt sich ständig alle nur möglichen Katastrophen vor und lässt die schlechten Suggestionen eintreten. Ein kleiner Schmerz: Oh, das wird doch nicht Krebs sein?

Das sind die Welten der Suggestionen. Man steht in einer Welt von Suggestionen: Alles ist schrecklich; man steht in einer anderen Welt von Suggestionen: Alles ist angenehm, in einer weiteren Welt: Alles ist herrlich ...“

3.8.1963

\*\*\*

Eines der schwerwiegendsten Hindernisse ist die Anerkennung, die das unwissende und lügnerische äußere Bewusstsein, das gewöhnliche Bewusstsein, allen angeblichen **physischen Gesetzen** schenkt – den Ursachen, Wirkungen und Folgen –, all dem, was die Wissenschaft

physisch, materiell entdeckt hat. All das stellt eine unbestreitbare Wirklichkeit im Bewusstsein dar. Das geschieht so automatisch, dass es unbewusst ist. Wenn es sich um Regungen wie Zorn, Begierden usw. handelt, erkennt man, dass sie unrecht haben und verschwinden müssen, aber wenn es um materielle Gesetze geht – die des Körpers zum Beispiel, seine Bedürfnisse, seine Gesundheit, seine Nahrung und all das -, so haben diese Gesetze eine so starke, so dichte, so feste konkrete Wirklichkeit, dass sie ganz und gar unbestreitbar erscheinen.

10.5.1958

\*\*\*

Sobald der Körper bewusst wird, ist er sich seiner eigenen Falschheit bewusst! Er ist sich dieses **Gesetzes** bewusst, jenes Gesetzes, dieses dritten, vierten, zehnten Gesetzes – alles sind „Gesetze“. Wir sind dem physischen Gesetz unterworfen: Das wird dieses Resultat ergeben, und wenn ihr dies tut, wird jenes geschehen, usw. Nein! Das quillt aus allen Poren! ... Man muss verstehen, dass das NICHT WAHR ist – dass das nicht wahr ist, dass all das nur eine Lüge ist. Es ist NICHT WAHR!

18.11.63

\*\*\*

Ich sah die **Macht des Denkens über den Körper** – sie ist ungeheuerlich! Wir können uns gar nicht vorstellen, wie ungeheuer sie ist. Sogar ein unterbewusster Gedanke, manchmal ein unbewusster Gedanke, hat eine Wirkung, ruft unglaubliche Resultate hervor! Seit zwei Jahren studiere ich das im Detail – unglaublich! Winzig kleine mentale oder vitale Reaktionen, die für unser gewöhnliches Bewusstsein KEINERLEI Bedeutung zu haben scheinen, beeinflussen die Zellen des Körpers und können eine Störung verursachen. Ich weiß aber mit absoluter Sicherheit: Wenn es einem gelingt, diese ganze Masse des physischen Mentals zu beherrschen ... dann KANN man, dann ist man Herr: Dies ist keine Fatalität, es entzieht sich nicht völlig unserer Beherrschung, es ist kein „Naturgesetz“, über das wir keinerlei Einfluss haben ... Seit zwei Jahren sammle ich Erfahrungen in den feinsten Einzelheiten den scheinbar wichtigsten Dingen – dazu muss man bereit sein, man darf sich nicht in den Höhen verlieren, und wissen, dass in der unscheinbaren Bemühung, in einigen Zellen eine wahre Haltung herzustellen, der Schlüssel zu finden ist. ...

25.10.1960

\*\*\*

Das Schwierigste ist, dass die Struktur des Körpers aus Unwissenheit besteht, und jedes Mal, wenn die Kraft, das Licht, die Macht [des anderen Zustandes] irgendwo eindringen will, muss diese Unwissenheit aus dem Weg geräumt werden. Jedes Mal ist es eine ähnliche Erfahrung, die

sich bis ins Detail wiederholt: Es ist wie eine Verneinung aus dummer Unwissenheit. Bei jedem Schritt, in jedem Detail, muss immer wieder dasselbe aufgelöst werden. Die erste Reaktion ist eine automatische Verneinung. Dann antwortet stets ein Lächeln, und fast automatisch verschwindet der Schmerz – „das“ verbreitet sich, leuchtend, still. Es ist aber nicht endgültig, sondern nur ein erster Kontakt: Die Erfahrung kommt bei einer anderen Gelegenheit wieder, und dann gibt es bereits die ersten Anzeichen einer Mitarbeit; Die Zellen LERNTEN, dass „das“ den Zustand verändert – sie erinnern sich, das ist sehr interessant –, so arbeiten sie mit, und die Wirkung wird noch schneller. Dann kommt einige Stunden später der Schmerz ein drittes Mal, und diesmal rufen DIE ZELLEN SELBER, weil sie sich erinnern. Jetzt kenne ich den Mechanismus! Das dient zur Belehrung der Zellen. Es geht nicht nur um eine Person, die krank ist und völlig geheilt werden muss, sondern um die Belehrung der Zellen, um ihnen beizubringen ... zu leben.

27.7.1963